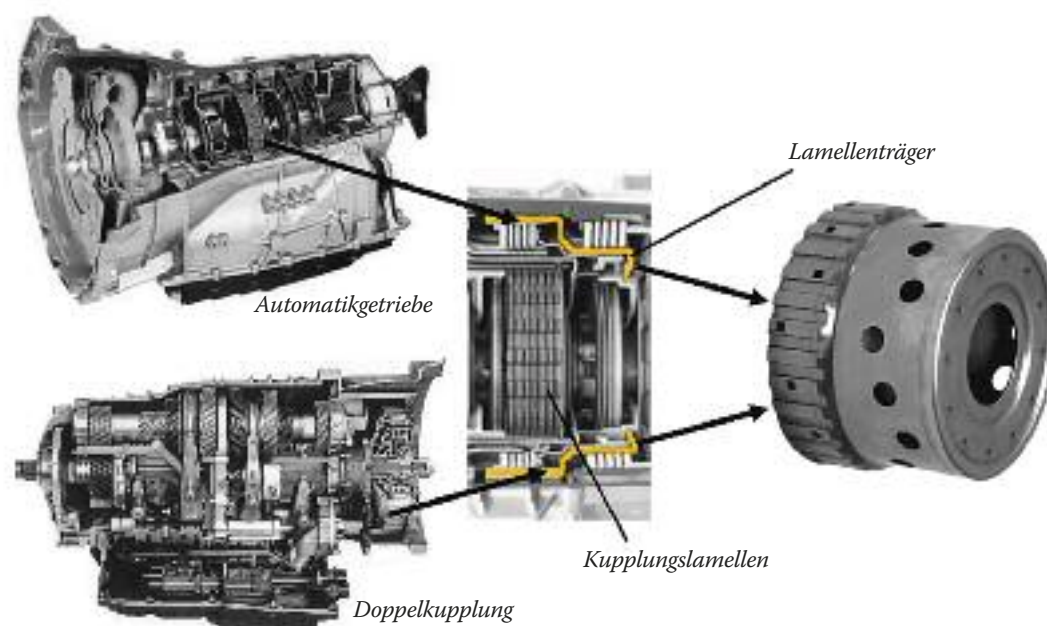




Immer in Bewegung

Die Firma »Werkzeugbau Oberschwaben GmbH«, kurz WEBO, in Amtzell ist ein noch junges Unternehmen. Innerhalb weniger Jahre hat sich der Spezialist für Werkzeug- und Prozesstechnologie erfolgreich am internationalen Markt positioniert und schon diverse Preise eingeheimst. Für namhafte Hersteller baut und entwickelt WEBO Werkzeuge für Motoren- und Getriebeteile – präzise, schnell, innovativ und erfindungsreich. Zwei firmeneigene Patente legten den Grundstein und weitere werden in Kürze folgen.

Wo WEBO im Getriebe ist...





Für das Werkzeug mit verstellbaren Rollen zur Herstellung von Lamellentragern bekam WEBO das erste Patent.



Keilwirkende Lochwerkzeuge



»Wir konstruieren ein komplettes Bauteil, wenn unsere Kunden das wollen«

Die Werkzeugbauer aus Amtzell haben sich als Spezialisten für Lamellenträger etabliert. Auf diesem Gebiet gelten sie international als Marktführer. Kein Automatik- und kein Doppelkuppelungsgetriebe kommt ohne Lamellenträger aus. Bei der Entwicklung aller neuen 8-, 9- oder 10-Gang-Getriebearten beispielsweise ist WEBO weltweit mit von der Partie. Das Unternehmen aus dem Schwäbischen begleitet seine Kunden im Prozess des Werkzeugbaus. »Wir konstruieren ein komplettes Bauteil, wenn unsere Kunden das wollen«, erklärt Axel Wittig, Diplom-Ingenieur für Metallumformtechnik, geschäftsführender Gesellschafter und CEO von WEBO. Dem 3D-Design folgt der Test, ob das Bauteil hält und schließlich die Produktion von Prototypen.

Weltweiter Erfolg

Die Referenzliste des Unternehmens liest sich wie ein »Who is Who« der internationalen Automobil- und ihrer Zuliefererindustrie: Daimler, ZF, VW, Voestalpine, Porsche, die nordamerikanische Dana, Aisin und G-Tekt, um nur einige zu nennen. »Wir sind weltweit tätig«, sagt Axel Wittig. Neben Europa und Nordamerika erschließt sich WEBO gerade den asiatischen Markt. Gemeinsam mit dem japanischen Unternehmen Aida, dem zweitgrößten Pressenhersteller der Welt, veranstaltete WEBO im Oktober ein Symposium in Japan und stellte dort Werkzeuge und Technologien vor. »Ein Riesenerfolg«, freut sich Wittig. Seit

dem Symposium kommen Anfragen über Anfragen nach Amtzell.

Wertvolle Patente

Als Axel Wittig 2008 WEBO gründete, war solch ein Erfolg nicht unbedingt vorhersehbar. Dem Unternehmensstart folgte prompt die Wirtschaftskrise. Trotzdem kamen schnell die Aufträge. Das fünfköpfige Team um Wittig hatte sich nie beirren lassen. Die ganze Mannschaft war überzeugt von ihrer Sache. Die Idee fürs erste Patent hatte Wittig vor der Gründung »schon im Kopf«: die Herstellung von Lamellentragern mit verstellbaren Rollen. Das machte die Produktion von Prototypen schneller und präziser als es vorher möglich war. Bereits 2009 wurde ein weiteres Patent erteilt: das Pleuefformen. Dank dieser neuen Technik können selbst komplexe Formen in einem einzigen Pressendurchlauf hergestellt werden. Fünf weitere Patente sind bereits beantragt, »immer rund um die Herstellung komplexer Getriebebauteile«, wie Axel Wittig sagt. Bis auf das erste Patent entstanden die Ideen für neue Techniken in Team-Arbeit. Sind in Amtzell also geniale Erfinder und Tüftler am Werk? Axel Wittig lacht. »Patente entstehen aus dem Bedürfnis heraus, es besser zu machen als bisher«, sagt der Ingenieur ganz nüchtern. Weil die bisherigen Werkzeuge zu lange brauchen, nicht präzise genug arbeiten oder zu teuer produzieren.

Stetes Wachstum

Dennoch ist es nicht zuletzt diesen Ideen zu verdanken, dass die Umsätze der jungen Fir-



Das Management-Team von WEBO: Patrick Vonier, Stefan Reck, Axel Wittig, Gerhard Manz und Dietmar Schlayer (v. li.)

BILDER: WEBO



In der neuen Werkzeughalle setzt WEBO modernste Maschinen ein.



ma prompt und kontinuierlich stiegen. Für 2012 rechnet Axel Wittig mit über acht Millionen Euro Umsatz. Aus der fünfköpfigen Kernmannschaft, die immer noch mit von der Partie ist, wurde eine Belegschaft mit 48 Mitarbeitern. In den Hallen stehen die modernsten Maschinen. Weil der Platz bald nicht mehr gereicht hatte, erweiterte WEBO im ersten Halbjahr 2012 den Firmensitz in Amtzell um mehr als das Doppelte. Die freundliche, helle Fertigungshalle steht als Null-Energie-Gebäude mit Solaranlage, Fußbodenheizung und Wärmepumpe auf dem Gelände. Die Energie reicht auch bei trübem Wetter aus. Ökologie ist Axel Wittig wichtig, nicht nur in der Produktionshalle. Schließlich helfe WEBO ja auch, »Hybridgetriebe effektiver zu machen«. Der Slogan der Firma heißt deshalb: »Our tools move the world efficiently.«

Preiswürdige Ideen

Der Erfolg des jungen Unternehmens ist nicht allein wirtschaftlicher Natur. Lob und Anerkennung gab es für WEBO auch von anderer Seite. 2012 erhielt das Unternehmen den WIR-Innovationspreis der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises Ravensburg, 2011 eroberten die Amtzeller Werkzeugbauer den zweiten Platz im Wettbewerb um den deutschen Gründerpreis. Den Gründer-Lohn nutzte Axel Wittig wieder zur Umsetzung neuer Ideen. Mit Hilfe von Porsche-Consulting konnte er ein von WEBO

entworfenen System etablieren, das es ermöglicht, mit der gleichen Mannschaft den Output zu verdoppeln. Weil alle nach festen Regeln und Strukturen arbeiten und weil sie dank der Informations- und Steuerungselemente stets auf dem Laufenden sind. Das neue System, betont Axel Wittig, »macht uns extrem schnell und flexibel.«

Auf Team-Work legt WEBO »extrem hohen Wert«. Wer hier arbeitet, muss bereit sein, lebenslang zu lernen und sich flexibel zu zeigen. Denn »alle Präzisionsteile, für die es Know-how braucht, machen wir selbst«, sagt Wittig. Für die anderen Teile kann WEBO auf ein sehr gutes Lieferantennetzwerk zurückgreifen. Jeder Mitarbeiter soll auch mal andere Funktionen übernehmen können. Im Betrieb kann jeder Verbesserungsvorschläge machen, die bei Erfolg überdurchschnittlich honoriert werden. Drei junge Leute bildet die Firma zurzeit im Werkzeugbau aus, ein kaufmännischer Lehrling lernt in der Verwaltung. Damit sich das »Wir«-Gefühl nicht allein aufs Arbeiten erstreckt, macht sich die Belegschaft aber auch mal auf zu gemeinsamen Freizeit-Aktivitäten. Das kommt an bei den Mitarbeitern. »WEBO«, sagt Axel Wittig, »gilt als Familie.« Neuerdings gibt es neues Mitglied im Verband: WEBO Part Engineering. Fünf Mitarbeiter entwickeln hier Bauteile und führen die Simulationen aus. Die Werkzeugbauer aus Amtzell haben aber nicht allein Maschinen und Getriebeteile im Blick. Jedes Jahr holen sie sich bei einer öffentlichen

Veranstaltung Kultur ins Haus: Theater, Musik, Bildende Kunst. Ein Teil des Erlöses aus der »Kultur im Werkzeugbau« wird gespendet.

Die Geschichte von WEBO ist eine Geschichte des Erfolgs in kurzer Zeit. Dennoch neigt Firmen-Chef Axel Wittig nicht zum Abheben. »Wir sind bescheiden«, antwortet er auf die entsprechende Frage, und fügt hinzu: »aber auch stolz. Wir wissen, was wir können.«

Jutta Nichter-Reich

WEBO Werkzeugbau Oberschwaben GmbH

Hummelau 3
88279 Amtzell
Telefon (07520) 91 49 50
info@webo.de.com
www.webo.de.com